

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Mi 25. März 2020
Lehrtext: 1. Petrus 5,5

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr
A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.
L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht
A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
A: Amen.
Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Alle miteinander bekleidet euch mit Demut (1. Petrus 5,5)

Auslegung

Haben Sie noch alle guten Ratschläge derzeit im Kopf? 2m Abstand. Hände gründlich waschen (Dauer etwa ein konzentriert und gelassen gebetetes Vaterunser lang). Nicht ins Gesicht fassen. In die Armbeuge niesen. Und so weiter. Guter Rat. Wichtiger Rat. Aber wir alle wissen eigentlich, damit ist es nicht getan in diesen Zeiten. Das ist alles hoch notwendig, aber unsere Seele wird davon allein nicht hinreichend satt. Es braucht noch einmal etwas Grundlegenderes. Einen Ruck durch unser Herz und unser Leben. Wir werden momentan begrenzt und eingeengt – und merken, dass es so nicht weitergehen kann.
Und jetzt der Rat des 1. Petrusbriefs. Er rät zur Demut. Was für ein altertümliches Wort. Und gleichzeitig was für eine hochmoderne, zeitlos aktuelle Lebenseinstellung. Ich habe den Mut zum Dienen. Ich kann zurück stehen, ohne mich selbst dabei aufzugeben. Sondern ich bin bereit, Gott konkurrenzlos zu lieben und ihm mein Leben anzubefehlen – und meinem Nächsten wie mich selbst anzunehmen.

Dazu braucht es einen regelrechten Mutausbruch. Mut, nicht mich selbst als den zu begreifen, um den alles kreist und sich zu ordnen hat. Sondern in Jesus den Mittelpunkt meines Lebens zu sehen und den Dienst für IHN als ein absolut erstrebenswertes Ideal. Das funktioniert – und zwar dann, wenn wir es miteinander umsetzen. Also: weg mit „des Kaisers neue Kleider“ – der Illusion aus dem Märchen von Hans Christian Andersen. Kein Schein, sondern Sein aus Gott. Her mit den neuen Kleidern Gottes. Zieht miteinander „Demut“ an – Gottes Frühjahrsmode 2020.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold



Evangelischer
Kirchenbezirk
CALW-NAGOLD